

such von Freunden  
 o besteht seit dem  
 erweisung in nütz-  
 zu 2 Lehrerinnen  
 re Schule geliefert  
 te der ersten Fami-  
 alt theils aus frei-  
 Capitals, von Ge-  
 o des Nätertrages.  
 5 - 20 % Aufnahme  
 bestehenden Direc-  
 gedruckter Bericht  
 t nähere Auskunft.

Unter dieser Be-  
 zigen Herren Assen-  
 ca ist, die einge-  
 schnell als möglich  
 schaftliche Massa-  
 Beate dieses für  
 deren. Die Gesell-  
 mungszimmer be-  
 hieder des Vereins  
 r Assecuranzwesen  
 , einige Schreiber  
 ählichen Beiträge  
 Verwaltung über-

auch eine Unter-  
 lige Assuradeure  
 ren haben. Jedes  
 ein, und dadurch,  
 bereits ein bedeu-  
 nde gebildet, der  
 der auch die Be-  
 steter Berücksich-  
 rein sind entweder  
 löre, zur weiteren

ivat-Assuradeure  
 anz-Gesellschaften,

ombardsbrücke  
 er. Die Anstalt  
 freundliche Ansicht  
 icaen gewährt den  
 mehreren Entrée-  
 ent ist, versehen  
 ion im Schweizer-  
 hungen; auch ist  
 der Anstalt, deren  
 Bäder in schönen  
 kurz- und Douche-  
 ivalen Schwimm-  
 erterricht wird im  
 Schwimmlehrerin  
 sbädern vorhanden.  
 erren und eine für  
 wimmlehrer abge-  
 In diesem Flügel  
 bädern. Im Som-  
 Schwimmer hinzu-  
 und der übrigen  
 wünschen übrig.  
 Mineralwasser und  
 ürgäten zahlreich  
 ruzn Georg Adress  
 Idee fasste, nach  
 ad den entlegenen  
 it wiederholt ver-  
 aufwand ihm für  
 ier Mitbürger in

gleicher Lage und dass der Mangel an Zeit, die eine entfernte Badereise erfordert, sie oft verhindere, die wohlthätigen Wirkungen dieser Curen früh genug in Anspruch zu nehmen. Ein Chemiker aus Wien, Namens Schöpfer, kam ihm mit dem Anerbieten, eine solche Einrichtung zu machen, entgegen, das Local dazu war leicht in einer seiner Residenzen in Eppendorf gefunden, und so wurde alsbald im Kleinen der Anfang zu dieser jetzt in grosser Vollkommenheit eingerichteten Anstalt gemacht; im Jahre 1825 wurde die Trink-Anstalt unter ärztlicher Leitung des verstorbenen Herrn Dr. und Phys. Ebeling eröffnet, und da man nun bald die Mängel der ersten Einrichtung bemerkte, so wurden die Zusammensetzungen der Mineralwasser einer Revision unsern ausgezeichneten Pharmaceuten, Herrn Dr. Oberdörffer, unterworfen, tüchtige Mechaniker wurden hinzugezogen, grosse Bauten aufgeführt und die Gartenanlagen vergrössert. Später, im Jahre 1837, wurde auch die Bade-Anstalt erweitert und bedeutend bereichert; im Jahre 1838 endlich ist auch der ganze Maschinen-Apparat vollständig renovirt worden.

Der jetzige Zustand der Anstalt ist nun folgender: was 1) die Trink-Anstalt betrifft, so steht sie weder der Mutter-Anstalt in Dresden, noch irgend einer der Struve'schen Einrichtungen in Europa nach. Ein vollständiger Apparat, die umfassendsten und sichersten Analysen, richtige wissenschaftliche Grundsätze bei der Zusammensetzung der Bestandtheile der Wasser, Reinheit der Kohlensäure und deren innige Vermischung mit dem Wasser unter dem gehörigen Druck, und endlich genaue Beobachtung der naturgemässen Temperaturen durch Eis oder kochende Dämpfe; dies sind im Allgemeinen die Momente, mit denen während der ganzen Dauer der Curzeit mit unangesehener Aufmerksamkeit in der Anstalt gearbeitet wird. Bereitet werden daselbst: Drei Carlsbader Quellen, Mühlbrunnen, Neubrunnen und Sprudel; zwei Emser, Krähachern und Kessels, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Franzenbrunnen, Pyramont Hauptquelle, Klasinger Rogozcy, Schlesiischer Oberalzbrunnen, Selters, Püllnaer und Salschütter.

2) Die Bade-Anstalt. Nach den neuesten Bereicherungen, die sie gewonnen hat, kann sie als eine der besten Etablissements dieser Art genannt werden. Ausser allen bisher üblichen Arten von zusammengesetzten Bädern werden nun auch künstliche Wicbäder, Emser und neue wirksamere Arten von Schwefel- und Eisenbädern gegeben. Ferner sind Zimmer für kohlensaure Gasbäder eingerichtet, sowohl für trockene Gasbäder, als auch für sogenannte Meinberger Sprudelbäder, in welchen das kohlensaure Gas, das geistige Princip der meisten Mineralwasser, das, sowohl äusserlich als innerlich angewandt, von mächtiger Wirkung ist, durch Wasser-, Salz- und Eisenbäder strömt; sodlich Gasdouchen und Dampfdouchen zur örtlichen Anwendung für jeden einzelnen Theil des Körpers. Herr Apotheker Dr. Oberdörffer leitet den chemischen Theil der Anstalt, unter ihm arbeitet Herr Busch mit grosser Sachkenntnis und der gewissenhaftesten Aufmerksamkeit; Herr Mechanicus Henck, der den grössten Theil des Apparats angefertigt hat, beaufsichtigt den richtigen Gang desselben; die Herren Doctoren de Chauffepié und Hahn leiten das Aerztliche, und sind jeden Morgen am Brunnen anwesend. Zu der Anstalt gehört ein grosser, geschmackvoll angelegter Garten, der sich bis an die Alster erstreckt, wo ein kleiner Bach, der Isebeck, sich in dieselbe ergiesst; durch seine Baumgruppen, schattigen Alleen, Blumenparteen und Ansichten gewährt er die erheiterndsten Promenaden für die Curgäste. Auch ist während der ganzen Dauer der Curzeit ein gut besetztes Orchester jeden Morgen von 6-9 Uhr im Garten. Vom Brunnenhause führt ein breiter bedeckter Gang, zur Promenade bei schlechtem Wetter dienend, nach dem grossen und schönen Logirhause. Dics enthält die Oeconomie, Tenzsaal, Speisesaal, Billard, Gesellschafts- und Spiel-Zimmer und eine bedeutende Anzahl sauber eingerichteter Zimmer zur Aufnahme der Curgäste. Aehnliche Zimmer befinden sich im Brunnen-, Bade- und Gartenhause, die nach der Art ihrer Räumlichkeit im Preise verschieden sind. Auch für Stallraum ist gehörig gesorgt. Oeconom ist Herr Meier, der durch gute Küche, treffliche Weine und zuvorkommendes Benehmen auch das Seinige dazu beiträgt, den Andreas-Brunnen zu einem der reizendsten Vergnügungsorte in Hamburg's Umgebungen zu machen. Das Ganze, mit unglaublichem Kostenaufwande gestiftet und mit fortwährend grossen Aufopferungen im blühenden Zustande erhalten, wird von einer Direction, unter dem Namen von G. A. Knauer Frau Wwe., geleitet.

Bade-Anstalt des Herrn J. H. Flamm, in der Königstrasse neben no 3. Diese Anstalt ist nach dem grossen Brande neu erbauet, und werden in marmornen Badewannen mit gereinigtem Elbwasser alle Arten warmer, medicinischer und Mineral-Bäder, kalte Regen-, Sturz- und Douche-Bäder, so wie auch heisse Dampf-Douche gegeben. In zwei Entrée-Zimmern, — das eine für Damen, das andere für Herren, — kann man verschiedene Erfrischungen zu möglichst billigen Preisen erhalten. Viel-jährige Erfahrung in diesem Geschäfte setzen den Eigenthümer in den Stand, den meisten Anforderungen, sowohl der Herren Aerzte, als auch des resp. Publicums, ein Genüge zu leisten und durch Reinlichkeit und gute Bedienung den geehrten Badegästen entgegen zu kommen. Diese Anstalt ist im Sommer von Morgens 5 bis Abends 10 Uhr und im Winter von Morgens 7 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Bade-Anstalt des Herrn J. H. Grevsmühl, Brauerknechtgraben no 15. Sie ist im Jahre 1847 erbauet, und, da sie sich in einer dem Hafen so nahen Gegend befindet, in dieser Hinsicht als eine sehr nützliche Anstalt, und wegen der billig gestellten Preise als ein Volks-Bad zu betrachten. Sie enthält warme und für Sturz